

In der Aula wird Latein „gepaukt“

Aus der Aula des AMK hörte man während der Semesterferien immer wieder Lieder oder auch griechische Tanzmusik, zu der sich etwa 20 junge Studenten und Studentinnen mit viel Freude und Motivation bewegten. Dass es sich hierbei um einen Latein-Kurs handelt, hätten nicht Eingeweihte auf den ersten Blick wohl nicht vermutet. Aber genau das ist wesentlicher Bestandteil der Unterrichtsmethode der Sprachschule „Fundamentum Latinum“, die mittlerweile zum dritten Mal während der vorlesungsfreien Zeit die Aula des AMK nutzte. Diese Sprachschule unter der Leitung des Altphilologen und AMV-Mitglieds Günter Kaßner (Foto) bereitet Studenten in genau sieben Wochen auf die Latinumsprüfung vor. „Skeptiker mögen dies für unmöglich halten; doch die Bilanz der vergangenen Jahre zeigt, dass die Bestehensquote bei den Teilnehmern deutlich höher ist als bei den Studenten, die sich in den Uni-Kursen für mindestens drei Semester demselben Ziel verschrieben haben“, erklärt Kaßner. „Da das Latein eine Examensvoraussetzung für das Studium sehr vieler geisteswissenschaftlicher Studiengänge darstellt, ist es verständlich, dass die Kursteilnehmer sich mit großem Engagement den vier Unterrichtsblöcken eines Kurstages widmen.“ Nach den Klausuren, die auch diesmal immer samstags geschrieben wurden, wunderte sich mancher, „wie viel man in der vergangenen Woche dazugelernt hat“. Gut vorbereitet ging es dann zum Abschluss in die Prüfung vor der Bezirksregierung Münster.